

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundfläche	
1.1 Insgesamt	3
1.2 Auf dem Freiland	4
1.3 In Unterglasanlagen	5
2. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen	
2.1 Insgesamt	6
2.2 Auf dem Freiland	7
2.3 In Unterglasanlagen	8
3. Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	9
4. Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	10
5. Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten	
5.1 Insgesamt	11
5.2 Auf dem Freiland	11
5.3 In Unterglasanlagen	11
Anlage	
Erhebungsvordruck zur Zierpflanzenerhebung 2008	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 Abs. 1 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714).
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Methodische Hinweise

Die Zierpflanzenerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2004, in der Zeit von Mai bis August durchgeführt.

Erhebungsmerkmale sind die Grundfläche und die Anbaufläche. Berücksichtigt werden Pflanzengruppen und -arten, Kulturformen sowie Arten der Eindeckung und Verwendungszwecke.

Erhebungseinheiten der Zierpflanzenerhebung sind Betriebe nach § 91 Abs. 1 AgrStatG mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweiligen Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebsprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Flächen von Pächtern anderer Bundesländer, deren Hofstellen sich nicht in Thüringen befinden, sind nicht im Ergebnis enthalten.

Erläuterungen

Grundflächen

Grundflächen sind Flächen, die im Erhebungsjahr überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt werden, unabhängig vom Erreichen der Verkaufsreife des Pflanzenbestandes. Verkaufsflächen, soweit diese nicht überwiegend das ganze Jahr als Verkaufsfläche genutzt werden und vorübergehend nicht genutzte Flächen (z.B. vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Die Mehrfachnutzung gleicher Flächen durch Vor-, Zwischen- und Nachanbau bleibt unberücksichtigt.

Anbauflächen

Anbauflächen sind Flächen einschließlich der Mehrfachnutzung, auf denen Zierpflanzen angebaut werden, die im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse hervorbringen.

Jungpflanzen/Halffertigware

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.

Als Halffertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.

Fertigware

Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.

Somit zählen Jungpflanzen bzw. Halffertigware, die im eigenen Betrieb erzeugt wurden und nicht an andere Erzeugerbetriebe sondern an den Endverbraucher z.B. auf dem grünen Markt verkauft werden, schon zur Fertigware, obwohl sie das Wachstumsende noch nicht erreicht haben.

1. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundfläche

1.1 Insgesamt

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha		Grundflächen des Zierpflanzenanbaus		Und zwar									
				Jungpflanzenanzucht		Produktion von						in beheizten Unterglasanlagen	
						Sämereien, Zwiebeln und Knollen		Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkonpflanzen und Stauden		Schnittblumen			
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha
unter 0,025	0,025	9	0,16	2	.	1	.	7	0,11	3	0,03	6	0,08
0,025 - 0,03	0,03	1	.	-	-	-	-	1	.	-	-	1	.
0,03 - 0,04	0,04	7	0,24	4	0,02	-	-	7	0,19	3	0,03	7	0,21
0,04 - 0,05	0,05	6	0,25	1	.	-	-	5	0,19	2	.	5	0,16
0,05 - 0,075	0,075	33	2,02	10	.	1	.	29	1,45	21	0,47	30	1,42
0,075 - 0,10	0,10	23	1,91	13	0,17	3	0,09	22	1,27	16	0,38	21	1,26
0,10 - 0,15	0,15	43	5,02	19	.	1	.	42	3,80	28	0,98	40	3,07
0,15 - 0,20	0,20	20	3,35	8	.	1	.	19	2,29	14	0,92	19	2,04
0,20 - 0,30	0,30	28	6,85	10	.	1	.	23	3,97	24	2,67	24	3,36
0,30 - 0,40	0,40	14	4,75	4	.	2	.	12	2,86	9	1,44	11	2,07
0,40 - 0,50	0,50	9	4,01	1	.	-	-	9	2,65	7	.	9	2,12
0,50 - 0,75	0,75	7	4,20	2	.	1	.	6	2,05	3	1,56	5	0,92
0,75 - 1,00	1,00	3	2,65	2	.	1	.	2	.	1	.	1	.
1,00 - 1,50	1,50	9	10,42	1	.	-	-	8	7,91	2	.	8	5,34
1,50 - 2,00	2,00	2	.	-	-	1	.	1	.	1	.	1	.
2,00 - 3,00	3,00	5	11,55	2	.	1	.	5	9,03	1	.	5	8,02
3,00 - 4,00	4,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4,00 - 5,00	5,00	1	.	1	.	1	.	1	.	1	.	1	.
5,00 - 10,00	10,00	1	.	-	-	-	-	1	.	-	-	1	.
10,00 - 20,00	20,00	1	.	1	.	1	.	1	.	-	-	1	.
20,00 und mehr		3	131,12	-	-	2	.	-	-	1	.	-	-
Insgesamt		225	221,19	81	2,06	18	97,00	201	45,39	137	76,74	196	36,82

Noch: 1. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundfläche

1.2 Auf dem Freiland

Grundfläche auf dem Freiland von ... bis unter ... ha		Grundflächen des Zierpflanzenanbaus		Und zwar							
				Jungpflanzenanzucht		Produktion von					
						Sämereien, Zwiebeln und Knollen		Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkonpflanzen und Stauden		Schnittblumen	
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha		
unter	0,025	35	0,38	7	.	1	.	8	0,06	28	0,30
0,025	- 0,03	2	.	-	-	-	-	-	-	2	.
0,03	- 0,04	20	0,63	5	.	1	.	8	0,14	16	0,43
0,04	- 0,05	5	0,21	1	.	1	.	3	0,07	5	0,12
0,05	- 0,075	19	1,04	1	.	1	.	5	0,17	18	0,80
0,075	- 0,10	8	0,67	-	-	2	.	4	.	6	0,28
0,10	- 0,15	8	0,91	-	-	-	-	3	0,21	8	0,70
0,15	- 0,20	8	1,26	1	.	-	-	4	.	8	0,92
0,20	- 0,30	12	2,62	1	.	-	-	6	.	8	1,46
0,30	- 0,40	6	1,97	-	-	1	.	1	.	5	1,46
0,40	- 0,50	2	.	-	-	-	-	1	.	2	.
0,50	- 0,75	6	3,48	-	-	1	.	3	1,79	2	.
0,75	- 1,00	4	3,42	1	.	1	.	3	1,74	1	.
1,00	- 1,50	3	3,51	-	-	-	-	1	.	2	.
1,50	- 2,00	2	.	-	-	1	.	-	-	1	.
2,00	- 3,00	1	.	1	.	1	.	-	-	1	.
3,00	- 4,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4,00	- 5,00	1	.	-	-	1	.	1	.	1	.
5,00	- 10,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10,00	- 20,00	1	.	-	-	1	.	-	-	-	-
20,00	und mehr	3	130,99	-	-	2	.	-	-	1	.
Zusammen		146	180,22	18	0,86	15	96,61	51	7,76	115	75,00

Noch: 1. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundfläche

1.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Grundfläche in Unterglasanlagen von ... bis unter ... ha		Grundflächen des Zierpflanzenanbaus		Und zwar									
				Jungpflanzenanzucht		Produktion von						in beheizten Unterglasanlagen	
						Sämereien, Zwiebeln und Knollen		Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkonpflanzen und Stauden		Schnittblumen			
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha
unter 0,025	0,025	10	0,16	4	.	-	-	9	0,14	1	.	9	0,13
0,025 - 0,03	0,03	4	0,11	1	.	-	-	4	0,10	1	.	4	0,10
0,03 - 0,04	0,04	13	0,44	3	.	-	-	13	0,41	2	.	13	0,39
0,04 - 0,05	0,05	18	0,80	9	.	1	.	17	0,63	7	0,09	18	0,70
0,05 - 0,075	0,075	39	2,39	15	0,11	-	-	38	2,03	15	0,25	38	2,00
0,075 - 0,10	0,10	25	2,17	10	0,16	-	-	25	1,88	7	0,13	24	1,90
0,10 - 0,15	0,15	48	5,66	20	.	2	.	47	4,65	24	0,54	45	4,64
0,15 - 0,20	0,20	14	2,32	3	0,04	-	-	14	2,16	5	0,12	14	2,02
0,20 - 0,30	0,30	9	2,24	2	.	1	.	9	1,98	4	0,22	9	1,84
0,30 - 0,40	0,40	7	2,33	4	.	1	.	7	1,82	3	0,36	7	2,03
0,40 - 0,50	0,50	3	1,34	-	-	-	-	3	.	1	.	3	1,08
0,50 - 0,75	0,75	2	.	-	-	-	-	2	.	-	-	2	.
0,75 - 1,00	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1,00 - 1,50	1,50	5	5,61	1	.	1	.	5	5,24	-	-	5	5,58
1,50 - 2,00	2,00	1	.	-	-	-	-	1	.	-	-	1	.
2,00 - 3,00	3,00	3	6,90	1	.	-	-	3	.	-	-	3	5,90
3,00 - 4,00	4,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4,00 - 5,00	5,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5,00 - 10,00	10,00	1	.	-	-	-	-	1	.	-	-	1	.
10,00 - 20,00	20,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20,00 und mehr		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		202	40,96	73	1,19	6	0,39	198	37,63	70	1,74	196	36,82

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

2. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen

2.1 Insgesamt

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundflächen des Zierpflanzen- anbaus		Und zwar									
			Jungpflanzen- anzucht		Produktion von						in beheizten Unterglas- anlagen	
					Sämereien, Zwiebeln und Knollen		Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkon- pflanzen und Stauden		Schnittblumen			
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	
Stadt Erfurt	24	81,84	9	1,10	3	58,22	22	19,57	8	2,96	22	16,15
Stadt Gera	6	0,91	.	.	-	-	6	0,67	5	0,21	6	0,66
Stadt Jena	5	0,99	-	-	-	-	5	0,91	3	0,08	.	.
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	11	2,30	.	.	.	.	8	1,63	5	0,59	8	0,42
Nordhausen	13	2,90	3	0,02	-	-	13	2,22	10	0,66	12	1,08
Wartburgkreis	21	3,16	.	.	.	.	19	2,02	14	0,53	19	1,57
Unstrut-Hainich-Kreis	10	63,27	.	.	.	.	7	2,96	7	58,39	7	2,75
Kyffhäuserkreis	10	1,09	.	.	.	.	8	0,68	6	0,38	7	0,30
Schmalkalden-Meiningen	6	0,64	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Gotha	7	1,02	.	.	.	.	7	0,64	3	0,34	7	0,62
Sömmerda	9	40,84	3	0,05	5	34,45	6	0,80	6	5,54	6	0,50
Hildburghausen	5	2,70	.	.	-	-	5	2,60	.	.	.	.
Ilm-Kreis	7	1,63	.	.	.	.	6	0,93	3	0,58	6	0,60
Weimarer Land	6	0,88	4	0,09	.	.	6	0,57	5	0,19	.	.
Sonneberg	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Saalfeld-Rudolstadt	13	2,32	6	0,10	-	-	13	1,39	6	0,84	13	1,14
Saale-Holzland-Kreis	10	2,60	.	.	-	-	5	0,32	8	2,28	5	0,29
Saale-Orla-Kreis	13	2,02	7	0,10	.	.	13	1,20	11	0,72	13	1,16
Greiz	20	4,79	12	0,25	.	.	18	1,51	14	1,34	19	1,57
Altenburger Land	23	4,06	11	0,14	-	-	22	3,36	15	0,55	21	3,19
Thüringen	225	221,19	81	2,06	18	97,00	201	45,39	137	76,74	196	36,82

Noch: 2. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen

2.2 Auf dem Freiland

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundflächen des Zierpflanzen- anbaus		Und zwar							
			Jungpflanzen- anzucht		Produktion von				Schnittblumen	
	Sämereien, Zwiebeln und Knollen				Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkon- pflanzen und Stauden					
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	
Stadt Erfurt	15	64,44	.	.	.	.	9	2,95	.	.
Stadt Gera	5	0,22	-	-	-	-	.	.	.	.
Stadt Jena	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	.	.	-	-	-	-	-	-	.	.
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	8	1,67	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordhausen	10	1,60	-	-	-	-	5	1,07	9	0,53
Wartburgkreis	11	1,04	.	.	.	.	5	0,22	9	0,25
Unstrut-Hainich-Kreis	8	60,44	-	-	.	.	.	.	6	58,27
Kyffhäuserkreis	8	0,71	.	.	.	.	4	0,32	.	.
Schmalkalden-Meiningen	3	0,13	-	-	-	-	.	.	.	.
Gotha	3	0,35	-	-	.	.	.	.	.	.
Sömmerda	9	40,34	-	-	5	34,45	.	.	.	.
Hildburghausen	.	.	.	.	-	-	-	-	.	.
Ilm-Kreis	4	0,69	-	-	.	.	.	.	3	0,58
Weimarer Land	.	.	-	-	-	-	-	-	.	.
Sonneberg	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.
Saalfeld-Rudolstadt	8	1,09	.	.	-	-	4	0,37	5	0,72
Saale-Holzland-Kreis	9	2,30	-	-	-	-	.	.	.	.
Saale-Orla-Kreis	11	0,73	4	0,03	-	-	.	.	11	0,62
Greiz	11	2,95	3	0,14	.	.	3	0,15	11	1,06
Altenburger Land	15	0,46	.	.	-	-	6	0,13	13	0,32
Thüringen	146	180,22	18	0,86	15	96,61	51	7,76	115	75,00

Noch: 2. Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen

2.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundflächen des Zierpflanzen- anbaus		Und zwar									
			Jungpflanzen- anzucht		Produktion von						in beheizten Unterglas- anlagen	
					Sämereien, Zwiebeln und Knollen		Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkon- pflanzen und Stauden		Schnittblumen			
Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha	
Stadt Erfurt	23	17,41	.	.	.	.	21	16,62	.	.	22	16,15
Stadt Gera	6	0,69	.	.	-	-	.	.	.	.	6	0,66
Stadt Jena	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	8	0,63	.	.	-	-	.	.	.	.	8	0,42
Nordhausen	13	1,30	3	0,02	-	-	13	1,15	5	0,13	12	1,08
Wartburgkreis	19	2,12	8	0,04	-	-	19	1,80	9	0,27	19	1,57
Unstrut-Hainich-Kreis	7	2,83	.	.	-	-	.	.	3	0,12	7	2,75
Kyffhäuserkreis	8	0,37	.	.	-	-	8	0,36	.	.	7	0,30
Schmalkalden-Meiningen	6	0,51	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Gotha	7	0,67	.	.	-	-	.	.	.	.	7	0,62
Sömmerda	6	0,50	3	0,05	-	-	.	.	.	.	6	0,50
Hildburghausen	.	.	-	-	-	-	5	2,60	.	.	.	.
Ilm-Kreis	6	0,94	.	.	-	-	.	.	-	-	6	0,60
Weimarer Land	.	.	4	0,09	.	.	6	0,57	.	.	.	.
Sonneberg	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Saalfeld-Rudolstadt	13	1,23	.	.	-	-	13	1,01	4	0,12	13	1,14
Saale-Holzland-Kreis	5	0,31	.	.	-	-	.	.	.	.	5	0,29
Saale-Orla-Kreis	13	1,29	6	0,08	.	.	.	.	8	0,10	13	1,16
Greiz	19	1,85	11	0,11	.	.	18	1,37	6	0,29	19	1,57
Altenburger Land	23	3,59	.	.	-	-	22	3,23	11	0,23	21	3,19
Thüringen	202	40,96	73	1,19	6	0,39	198	37,63	70	1,74	196	36,82

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

3. Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Pflanzenarten	Insgesamt		Jungpflanzen/ Halbfertigware		Fertigware	
	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000
Zimmerpflanzen insgesamt	109	3 358	2	.	109	.
und zwar						
Begonia elatior	13	17	-	-	13	17
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	31	78	-	-	31	78
Chrysanthemen	53	2 273	1	.	53	.
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	66	558	1	.	66	.
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	23	190	-	-	23	190
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	18	210	-	-	18	210
Hydrangea (Hortensien)	5	11	-	-	5	11
Kalanchoe (z.B. Flammendes Käthchen)	6	5	-	-	6	5
Rhododendron simsii (Azaleen)	6	2	-	-	6	2
Topforchideen	4	1	-	-	4	1
sonstige blühende Topfpflanzen	9	11	-	-	9	11

**4. Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008
nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**

Pflanzenarten	Insgesamt		Jungpflanzen/ Halbfertigware		Fertigware	
	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000	Anzahl der Betriebe	Stückzahl in 1 000
Beet- und Balkonpflanzen und Stauden insgesamt	200	28 735	4	1 169	200	27 566
und zwar						
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	57	25	-	-	57	25
Begonien ohne Elatior	136	1 307	2	.	136	.
Calluna (Besenheide)	2	.	-	-	2	.
Erica gracilis (Glockenheide)	1	.	-	-	1	.
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	1	.	-	-	1	.
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	128	408	1	.	128	.
Pelargonien (Geranien)	170	3 640	2	.	170	.
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ u. generativ vermehrt)	155	753	2	.	155	.
Primula (Primeln)	134	3 509	1	.	134	.
Stauden im Topf	47	1 043	1	.	47	.
Viola (z.B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	168	10 492	1	.	168	.
sonstige Beet- u. Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)	185	7 551	2	.	185	.

5. Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten

5.1 Insgesamt

Pflanzenarten	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha
Insgesamt	137	77,23
und zwar		
Rosen	12	0,23
Chrysanthemen	79	1,49
Sommerblumen und Stauden	96	11,42
sonstige Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt einschl. Gehölze zum Schnitt	83	64,10

Noch: 5. Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten

5.2 Auf dem Freiland

Pflanzenarten	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha
Zusammen	115	75,35
und zwar		
Rosen	6	0,07
Chrysanthemen	41	0,73
Sommerblumen und Stauden	89	11,11
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	31	59,40
sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)	40	4,05

Noch: 5. Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten

5.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Pflanzenarten	Anzahl der Betriebe	Fläche in ha
Zusammen	70	1,88
und zwar		
Rosen	6	0,16
Chrysanthemen	53	0,76
Sommerblumen und Stauden	21	0,31
Gerbera	5	0,05
sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)	42	0,61

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

Erhebungsvordruck zur Zierpflanzenerhebung 2008

Thüringer Landesamt für Statistik



Zierpflanzenerhebung 2008

Rücksendung bitte bis 30. Juni 2008

Thüringer Landesamt für Statistik Ref. Land- und Forstwirtschaft Postfach 1255 | Berliner Str. 147 07502 Gera | 07545 Gera

Thüringer Landesamt für Statistik, Postfach 1255, 07502 Gera

Datum und Unterschrift der/des Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe) Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter Ansprechpartner/-in Frau Schmidt 0361 37 73 4557 Frau Poser 0361 37 73 4559

Telefax: 0361/37 73 4502/4503 E-Mail: agrarstatistik@statistik.thueringen.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4 dieses Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und

- 1. 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
2. weniger als 2 ha LF, wenn diese mindestens eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:
- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonst. Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.

Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig

zum Beispiel:

Table with 3 columns: ha, a, m². Values: 2, 1 | 7, 6 | 2, 4

Eintragen der zutreffenden Stückzahlen rechtsbündig

zum Beispiel:

Table with 1 column: Stück. Value: 7, 6 | 2, 4

Fragen, die mit einem Verweis z. B. [2] gekennzeichnet sind, werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt. Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

zum Beispiel:

Im Freiland [2]

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse des/der Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Thüringer Landesamt für Statistik
 Ref. Land- und Forstwirtschaft
 Berliner Str. 147
 Postfach 1255
 07502 Gera

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Abschnitt A: Grundflächen von Zierpflanzen [1]

Grundflächen zur	Im Freiland [2]			In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel) [3]				
	Code	ha	a	m ²	Code	ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht	100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	105	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	106	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	102	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Schnittblumen	103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	108	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 100 bis 103 bzw. 105 bis 108)	104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	109	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: beheizt (mindestens einmal im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008) [4].....					110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Zimmerpflanzen	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Begonia elatior (Elatior Begonien)	111	<input type="text"/>	123	<input type="text"/>
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	112	<input type="text"/>	124	<input type="text"/>
Chrysanthenen	113	<input type="text"/>	125	<input type="text"/>
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	114	<input type="text"/>	126	<input type="text"/>
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	115	<input type="text"/>	127	<input type="text"/>
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	116	<input type="text"/>	128	<input type="text"/>
Hydrangea (Hortensien)	117	<input type="text"/>	129	<input type="text"/>
Kalanchoe (z. B. Flammendes Käthchen)	118	<input type="text"/>	130	<input type="text"/>
Rhododendron simsii (Azaleen)	119	<input type="text"/>	131	<input type="text"/>
Topforchideen	120	<input type="text"/>	132	<input type="text"/>
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien)	121	<input type="text"/>	133	<input type="text"/>
Zusammen (Summe 111 bis 121 bzw. 123 bis 133)	122	<input type="text"/>	134	<input type="text"/>

noch Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Jungpflanzen/Halb Fertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Agyranthemum frutescens (Margheriten)	135	<input type="text"/>	148	<input type="text"/>
Begonien - ohne Elatior	136	<input type="text"/>	149	<input type="text"/>
Calluna (Besenheide)	137	<input type="text"/>	150	<input type="text"/>
Erica gracilis (Glockenheide)	138	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	139	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	140	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>
Pelargonien (Geranien) [8]	141	<input type="text"/>	154	<input type="text"/>
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt) [9]	142	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>
Primula (Primeln)	143	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>
Stauden im Topf	144	<input type="text"/>	157	<input type="text"/>
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen) [10]	145	<input type="text"/>	158	<input type="text"/>
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	146	<input type="text"/>	159	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 135 bis 146 bzw. 148 bis 159)	147	<input type="text"/>	160	<input type="text"/>

Abschnitt C: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt unter Glas und begehbaren Folientunneln im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	In Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunneln) [12]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthenen	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gerbera	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)	165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 161 bis 165)	166	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt D: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt im Freiland im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Im Freiland [13]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthenen	168	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	169	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)	171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 167 bis 171)	172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zierpflanzenerhebung 2008

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Dazu zählen alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. War der Erlös von zwei verschiedenen Nutzungen gleich hoch, so ist diejenige Grundfläche einzubeziehen, auf denen zeitlich länger Zierpflanzen wuchsen. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Pflanzengruppen (Jungpflanzen, Schnittblumen usw.). Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des oben genannten Zeitraumes durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder mehrere Arten gleichzeitig erfolgte. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im genannten Zeitraum keine Verkaufsreife eintritt sowie Verkaufsflächen, auf denen überwiegend Zierpflanzen erzeugt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Flächen mit mehrmaligem Zierpflanzenaufwuchs sind bei der Grundfläche nur einmal anzugeben. **Ausnahme:** Nicht bei der Grundfläche anzugeben sind Flächen, die nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die **nicht überwiegend** für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden, z. B. Nachanbau von Blumen und Zierpflanzen nach Feldfrüchten. **Nicht** als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind.
- [2] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.
- [3] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen ist jede im Berichtszeitraum überrollte Fläche anzugeben. Flächen, die zwei- oder mehrmals in diesem Zeitraum überrollt oder bedeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.
- [4] Sofern die Unterglasanlagen im Berichtszeitraum beheizt wurden, ist bei Code 110 die beheizte Grundfläche anzugeben. Es spielt hierbei keine Rolle wie lange die Unterglasanlage beheizt wurde. Die Voraussetzung des Merkmals „beheizt“ ist bereits erfüllt, wenn irgendwann im Berichtszeitraum die Unterglasanlage beheizt wurde.
- [5] Im Abschnitt B ist bei der Jahresproduktion in Stückzahlen zu beachten, dass auch beim Verkauf der Pflanzen in Packs und Trays jede einzelne Pflanze anzugeben ist. Beispiel: Bei einem 10er Pack Stiefmütterchen sind somit 10 einzelne Pflanzen anzugeben.
- [6] Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.
- [7] Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.
- [8] Die umgangssprachlich als „Geranien“ bezeichneten Zierpflanzen heißen botanisch korrekt „Pelargonien (Pelargonium)“. Bei Code 141/154 sind ausschließlich Zierpflanzen dieser Gattung anzugeben.
- [9] Bei Code 142/155 sind alle Arten der Gattung Petunia (Petunien) zu erfassen, z. B. vegetativ und generativ vermehrte Arten, Calibrachoa usw.
- [10] Mit Code 145/158 sind alle Beet- und Balkonpflanzen der Gattung „Viola“ zu erfassen, z. B. Veilchen, Stiefmütterchen und Duftveilchen.
- [11] Im Gegensatz zu den Grundflächen umfassen die Anbauflächen mit Blumen und Zierpflanzen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.
- Es sind jeweils die Flächen anzugeben, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die von Juli 2007 bis Juni 2008 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen (einschl. Selbstpflücker).
- Jede Kultur darf mit ihrer Anbaufläche nur an einer Stelle angeführt werden. Wenn beispielsweise Pflanzen zuerst einige Monate im Gewächshaus gezogen werden und anschließend noch einige Zeit im Freiland stehen, sind folglich die Anbauflächen entweder in Unterglasanlagen oder auf dem Freiland anzugeben, je nachdem wo sie zeitlich länger wuchsen.
- [12] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen sind diejenigen überrollten Flächen anzugeben, auf denen nach Erläuterung [11] von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.
- [13] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.